

Verkehrsverein wird 100

Jahreshauptversammlung wählte Vorstand

Der Verkehrsverein Gladbeck geht mit einem neuen Vorsitzenden in das 100. Jahr seines Bestehens. Rüdiger Behrendt tritt die Nachfolge von Burchard Strunz an, der zehn Jahre an der Spitze des Vereins stand und bei der Jahreshauptversammlung im 'Marktstübchen' nicht mehr für den Vorsitz kandidierte. Vorher war er bereits 23 Jahre Stellvertreter des damaligen Vorsitzenden Rüdiger Winter. Der neue Vorsitzende sieht zunächst zwei große Aufgaben: die Vorbereitung des Jubiläums zum 100-jährigen Bestehen sowie die Vergabe des Wilhelm-Zimolong-Förderpreises, die 2013 erstmals der Verkehrsverein verantwortet. (s. Projekte - Zimolong Förderpreis)

Beteiligen werde sich der Verein weiter an der Diskussion um die Neugestaltung der Innenstadt, z.B. des Marktplatzes. Das gelte ebenso für den 'Runden Tisch' zum Projekt Stadtmitte wie für die Jury zur Vergabe des Stadtbildpreises. Die Stadt bereitet für den Herbst ein neues Lichtkonzept für die Innenstadt vor. Dem werde wohl die Beleuchtung des Alten Rathauses und der Lambertikirche weichen müssen, die der Verkehrsverein der Stadt vor Jahren geschenkt hat. Ob sie an anderen Standorten Verwendung finden kann, sei noch offen. Das defekte Glockenspiel in der Hochstraße soll repariert werden, ebenso der 2010-Füßler im Rathauspark, der sich eine Menge Beine „abgestrampelt“ hat.

Die Versammlung dankte Burchard Strunz mit viel Beifall und der stellvertretende Vorsitzende Bernd Grewer ergänzte, Strunz habe den Verkehrsverein „hervorragend nach innen geführt und toll nach außen vertreten“, er habe sich „große Anerkennung“ erworben. Dieser erinnerte an Rüdiger Winter, der fast drei Jahrzehnte den Verkehrsverein geführt hat. Seitdem habe er immer wieder auf sich aufmerksam gemacht. „Überall in Gladbeck stößt man auf Spuren des Verkehrsvereins“, so Strunz: „Die Geschichtssäule im Rathauspark von Gottfried Kappen wurde 1969 der Stadt Gladbeck zum 50-jährigen Bestehen gestiftet. Es folgten die Seilscheibe an der Möllerstraße, die – eben restaurierte - Historientafel in Wittringen, der Riesener-Brunnen vor dem Rathaus, der als teuerstes Objekt 1976 rund 100.000 DM gekostet hat, der Betonmusikant im Rathauspark, der jetzt vor der Musikschule steht, die Stahlplastik von Wilhelm Zimolong vor dem VHS-Gebäude, der Richtungsweiser auf der Braucker Halde sowie die Beleuchtung des Rathauses und der Lambertikirche.“ Das seien nur die markantesten Objekte. Wieder verschwunden seien das Großschachspiel in Wittringen und ein Klettergerüst im Wittringer Wald, die beide mutwillig zerstört wurden.

Vergleichbares habe der Verein in den letzten zehn Jahren nicht leisten können, bedingt durch spärlichere Einnahmen. Deshalb habe der Vorstand seine wesentliche Aufgabe darin gesehen, Vorhandenes zu bewahren und Aktivitäten zu entfalten, die nicht mit größeren Geldausgaben verbunden waren. Dazu zählte die regelmäßige Herausgabe der Zeitschrift „Gladbeck – Unsere Stadt“, die im nächsten Jahr 40 Jahre alt wird. Die Zeitschrift trage sich zwar immer noch nicht selbst, der Zuschussbedarf habe sich aber in den letzten Jahren deutlich verringert. Das bestätigten auch Schatzmeister Uwe Rotzoll und Schriftleiter Heinz Enxing. Mitgliederzahl und finanzielle Situation haben sich 2011 leicht positiv entwickelt, Kosten und Zuschüsse konnten gesenkt, Einnahmen erhöht werden, so Rotzoll.

Finanziell engagiert habe sich der Verkehrsverein an der städtischen Gestaltungsfibel mit Innenstadtsatzung, an der Finanzierung der Bronzeplastik vor der Lambertikirche, ebenso bei der Sanierung der Kappen-Säule im Rathauspark. Mitfinanziert wurde die Beleuchtung des Turmes der Herz-Jesu Kirche in Zweckel. Lange war man mit der Sanierung der Seilscheibe an der Möllerstraße beschäftigt. Die Kosten, kalkuliert mit rund 12.000 €, waren nur äußerst mühsam aufzubringen. Das sei erst nach rund drei Jahren gelungen, unter großzügiger Mithilfe der Volksbank und der Sparkasse, dem Einsatz von Eigenmitteln und viel Unterstützung von Kulturamtsleiter Lothar Sikorski. Gesponsert wurde im Kulturhauptstadtjahr der 2010-Füßler von Karoline Dumpe im Rathauspark. In all diese Maßnahmen habe der Verkehrsverein in den letzten zehn Jahren annähernd 20.000 € investiert, ein Teil sei durch Spenden wieder herein geholt worden. Nicht mitgerechnet seien zahlreiche kleine Aktionen, wie z.B. die Rettung des St. Florian-Bildes an einer Hauswand in der Postallee, bilanzierte Burchard Strunz.

Zwei Projekte haben den Verkehrsverein in den letzten Monaten besonders beschäftigt: 1. der eventuelle Ausbau der A52. Der Verkehrsverein habe dazu keine konkrete Empfehlung abgegeben, jedoch in 'Gladbeck - Unsere Stadt' zur Beteiligung am Ratsbürgerentscheid aufgerufen und in einem umfangreichen Beitrag die gesamte Situation anschaulich dargestellt. „Wir haben uns auch zu der absurden neuen Radwegführung auf der Postallee geäußert“, so Strunz. Das 2. Projekt war die eben angeschlossene Sanierung der Historientafel in Wittringen. Hier habe sich erneut gezeigt, dass der Verkehrsverein etliche Geschenke, die er der Stadt Gladbeck gemacht hat, nach einigen Jahren auf eigene Kosten sanieren lassen müsse.

Letztlich habe der Verein seine Internetpräsenz aktualisiert und stark ausgeweitet. Manfred Bogedain, der seit gut einem Jahr Heinz Enxing bei der Produktion der Zeitschrift unterstützt, werde sich auch weiter darum kümmern. (<http://verkehrsverein-gladbeck.de/>)

Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender: Rüdiger Behrendt, Stellvertreter: Bernd Grewer, Schatzmeister: Uwe Rotzoll, Schriftführer: Heinz Enxing (Schriftleiter). Beisitzer: Burchard Strunz, Manfred Bogedain, Andreas Willmes, Karoline Dumpe, Lothar Sikorski. Kassenprüfer: Wolfgang Springer, Manfred Schneider (alle einstimmig gewählt).